

KRIEGSTETTEN

Regierungsrat besucht focus jugend in Kriegstetten

Remo Ankli, Regierungsrat und Vorsteher des Departementes für Bildung und Kultur, nahm einen Augenschein bei der Stiftung focus jugend in Kriegstetten und liess sich über bevorstehende Bauprojekte und die Entwicklung dieser Institution für Bildung und Erziehung auf den neusten Stand bringen.

Stiftungsratspräsidentin Yvonne Gasser De Silvestri hielt in ihrer Ansprache die verschiedenen Stufen der Institution fest, welche 1894 als «Anstalt» gegründet, später vom Erziehungsheim zum Kinderheim umbenannt wurde und schliesslich - nach «Zentrum für Sonderpädagogik» - heute focus jugend heisst. Geschäftsführer Ulrich von Känel erörterte die baulichen Massnahmen und gab einen Ausblick auf das erweiterte Angebot der kommenden Jahre. Hauptziel bis ins Jahr 2030 sind genügend Plätze für Kinder und Jugendliche, mehr Raum für Unterricht, die Mitarbeitenden und den Mittagstisch sowie ein dezentraler stufengerechter Aussenbereich.

Regierungsrat Remo Ankli erkundigt sich nach den Zukunftsaussichten, wo die Entwicklung hinführt und somit die grösste Herausforderung darstellt. Geschäftsführer Ulrich von Känel und Kurt Rufer



Regierungsrat Remo Ankli und Corinne Meier (Bereichsleitung Schule).

ZVG

vom Volksschulamt erklären, dass man sich auf Erfahrungswerte abstützt und vor allem Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern zunehmen. Der anschliessende Rundgang durch die Klassenzimmer von Kindern ab 4 Jahren bis zu Jugendlichen in nachschulischen Angeboten gab einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit der Sonderpädagogischen Tagesschule über alle Stufen. Oberstes Ziel ist die Integration in die öffentliche Schule, in weiterführende Schulen oder in die Berufsausbildung.

VON URSULA MÜLLER